

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr. 65.

Dresden, am 27. Februar

1882.

Fünfundsechzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 21. Februar 1882.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 343—345. — Entschuldigung. —
Schlußberathung über den Antrag zum mündl. Bericht der
Beschwerde- u. Deput. über die Petition des Gemeinderaths
zu Limbach um Genehmigung zur Einführung der Revidirten
Städteordnung. — Schlußberathung über den Antrag zum
mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über die Ein-
gabe des Lackfabrikanten Heinrich Diez in Leipzig, das
Verfahren bei der Einkommensteuereinschätzung betreffend.
— Schlußberathung über den Antrag des Herrn Vicepräsi-
denten Dr. Pfeiffer, die Einführung von Omnibuszügen
auf den sächsischen Staatsbahnen betreffend. — Schluß-
berathung über die Petition des Stadtraths zu Roßwein,
den Eisenbahnfahrplan zwischen Roßwein und Chemnitz be-
treffend. — Schlußberathung über die Berichte der Herren
Abgg. Jahn und Müller (Nederan), die Abänderung des
Gesetzes vom 22. Juli 1876, die Schonzeit der jagdbaren
Thiere betreffend. — Allgemeine Vorberathung über den
Antrag der Herren Abgg. Bebel und Genossen, die Vor-
legung eines Gesetzes, die polizeilichen Ausweisungen be-
treffend. — Anzeige des Präsidenten, die am morgenden
Tage früh 9 Uhr unter Führung des Herrn Oberst Schurig
statt habende Besichtigung der neuen Jägercaserne betreffend.
— Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr
Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister von
Rostk-Wallwitz und Freiherrn von Könnert, der Herren königl. Commissare Geh. Räte von Thümmel,
von Charpentier und Eppendorff, geh. Regierungsrath Schmiedel und geh. Finanzrath Hoffmann, sowie in Anwesenheit von 77 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Der Herr Secretär wird die Registrandeneingänge vortragen.

II. K. (3. Abonnement).

(Nr. 343.) Antrag des Herrn Abg. Käuffer: die königl. Staatsregierung zu ersuchen, daß bei Ausarbeitung des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuchs in Erwägung gezogen werde, daß eine Bestimmung gegen Schädigung der zu einem Bau liefernden Handwerker u. Aufnahme finde.

Präsident Dr. Haberkorn: Wird bei Gelegenheit eines Deputationsberichtes mit zur Berathung kommen.

(Nr. 344.) Ständische Schrift auf das königl. Decret Nr. 33, den Entwurf eines Gesetzes, die Böschung von Reallasten im Grund- und Hypothekenbuche betr.

(Nr. 345.) Desgleichen auf das königl. Decret Nr. 30 über den Entwurf eines Gesetzes, die Entmündigung Geisteskranker, Gebrechlicher und Verschwender betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Beide Ständischen Schriften liegen während der geschäftsordnungsmäßigen Zeit aus.

Für die heutige Sitzung läßt sich der Herr Abg. Starke dringender Deputationsarbeiten wegen entschuldigen.

Wir kommen zur Tagesordnung und zwar zum ersten Gegenstande: Antrag der ersten Deputation über die Petition des Gemeinderaths zu Limbach um Genehmigung zur Einführung der Revidirten Städteordnung.*)

(Antrag z. mündl. Bericht d. Beschwerde- u. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 134.)

Referent Herr Abg. Gelbke!

Referent Gelbke: Meine Herren! Bereits zum vierten Male seit dem Jahre 1874 wendet sich der Gemeinderath zu Limbach mit der Bitte an die Ständeversammlung: Limbach in die Reihe der Städte des Landes aufzunehmen. Es hat diese Petition bereits dem Landtage 1874 vorgelegen; gelangte aber damals wegen Schluß des Landtags nicht an die Erste Kammer. Auf den Landtagen 1875/76 und 1877/78 hatte die

*) M. I. K. S. 236 ff.